

// 21.11.2014, ZWT Graz //

---

## Factsheet

### Start ins Leben

**Thema: Die Steiermark setzt weiter auf das Stärkefeld Humantechnologie. Mit dem „Life Science Inkubator“ werden innovative Gründer aus dem Bereich Life Science am ZWT unterstützt. Ein Überblick, für wen das interessant ist und wie die Unterstützungsmaßnahmen aussehen.**

Das Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin (ZWT Graz) wird vom Wirtschaftsressort des Landes Steiermark und der Medizinischen Universität Graz errichtet, wird aus Förderungsmitteln des Landes Steiermark und der Europäischen Union (EFRE Mittel) kofinanziert und ist der erste Schritt zum neuen MED CAMPUS Graz. Dabei gibt es mit dem Life Science-Inkubator einen eigenen Bereich für StartUps aus dem Bereich Life Science. Unter Life Sciences versteht man Forschungen, die sich mit Lebewesen befassen: von der Biologie über Biophysik und Bioinformatik, Genetik, Pharmazie, Ökologie aber auch Lebensmittelwissenschaft.<sup>1</sup> Im Inkubator werden innovative Gründer unterstützt, ihre Ideen professionell am Markt umzusetzen. „Der Inkubator ist eine direkte Schnittstelle zwischen akademischer Forschung und Industrie“, erläutert ZWT-Geschäftsführer Thomas Mrak, „und trägt wesentlich dazu bei, dass Forschungsergebnisse auch in der Praxis genutzt werden können.“ Rund 350 Quadratmeter an Labor- und Büroflächen sind noch verfügbar.

Unter den Mietern im Life Science Inkubator sind Impress MedTech, ein Entwickler von einem Gerät für kontinuierliche, nicht-invasive Blutdruckmessung bei Operationen, NoTube, ein weltweit tätiger Anbieter von hochspezialisierten telemedizinischen Beratungsangeboten für Kinder mit Essstörungen oder Qualizyme, ein Spezialist für Diagnosesysteme zur Detektion von Infektionen.

### Österreichweit einzigartig

Das ZWT ist als erstes österreichisches Technologie- und Forschungszentrum mit eigenständigen Unternehmen als Mieter baulich und organisatorisch direkt in einen Universitätscampus integriert. „Die Integration eines Technologiezentrums in einen Uni-Campus ist zu begrüßen, da damit die Vernetzung von Forschung und Lehre forciert wird und ein wissenschaftlicher Austausch stattfinden kann, von dem beide Seiten profitieren“, bestätigt auch Christian Kersten Hofbauer vom Institut für Städtebau an der TU Graz.

### Vernetzungsfördernde Maßnahmen

Die Vernetzung mit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft wird vom ZWT aktiv gefördert. „Wir organisieren regelmäßig Veranstaltungen, die die Vernetzung der Mieter untereinander, mit der Forschung und auch mit anderen Unternehmen fördern“, erläutert ZWT-Geschäftsführerin Anke Dettelbacher.

- Der Cluster **Human.Technology Styria** ist Partner des ZWT. Die ZWT-Mieter haben dadurch einen leichten Zugang zu konkreten Kontakt- und Kooperationsmöglichkeiten, Aus- und Weiterbildung, internationaler Vernetzung, Standort- und Förderberatung etc.
- Das ZWT ist eng mit dem **Life Science Park** vernetzt, der innovative Gründer bei der gewinnbringenden Vermarktung ihrer Ideen unterstützt. ZWT-Mieter Impress fand über den Life Science Park den Weg in das ZWT.

---

<sup>1</sup> Vgl. Tade Matthias Spranger: Aktuelle Herausforderungen der Life Sciences. S. 7.

- Eine dieser Maßnahmen ist das **ZWT Community Meeting**, bei dem Angebote für die Mieter vorgestellt werden und sie ins Gespräch mit potenziellen Partnern kommen. „Beim letzten Treffen waren wir im Zentrum für Medizinische Forschung ZMF in welchem unsere Mieter zum Beispiel die dort vorhandenen Core Facilities und Services mitnutzen können, den Zugriff auf ein großes Forschungsnetzwerk haben und Ausbildungen an der ZMF-Akademie besuchen können“, erläutert Anke Dettelbacher. Das ZMF befindet sich nur wenige Meter vom ZWT entfernt auf der anderen Straßenseite, der Forschungsbereich ist dort 4.000 Quadratmeter groß und es werden derzeit rund 80 klinische Grundlagenforschungsprojekte durchgeführt. Ein neues Service des ZMF ist das Core Facility Net, Österreichs größtes Life Science Technology Network. Das ist webbasiertes Tool, bei dem nach Forschungsmethoden, Geräten, Experten, Services und vielem mehr gesucht werden kann.  
Neben den Services des ZMF erhielten die ZWT-Mieter beim ZWT Community Meeting auch einen Einblick in die Leistungen des Science Parks, der innovative Gründer bei der gewinnbringenden Vermarktung ihrer Ideen unterstützt, und in jene der Organisationseinheit für Forschungsmanagement der Medizinischen Universität Graz, die unter anderem bei Förderanträgen und Budgetplanung unterstützt.
- Für die nächsten Monate sind noch eine Reihe weiterer **vernetzungsfördernder Maßnahmen** geplant, „die Leistungen von Medizinischer Universität Graz, Science Park, Human.Technology Styria und jene der Kompetenzzentren spielen dabei sicher eine große Rolle“, erläutert ZWT-Geschäftsführer Thomas Mrak.

## Labor-Infrastruktur

Am ZWT stehen den Mietern moderne Laborflächen zur Verfügung. Horst Rüter von ZWT-Mieter MEON Medical Solutions, einem Hersteller innovativer Medizinprodukte: „Ein großer Vorteil ist es, dass es für die Labore a priori keine Zulassungsprobleme gibt. Besonders bei chemischen und biologischen Laboren kommt es sonst da oft zu Schwierigkeiten.“

## Stärkefeld Humantechnologie

Die Humantechnologie zählt zu den dynamischsten Feldern in der heimischen Unternehmenslandschaft: Plus 41 Prozent bei den Umsätzen, plus 25 Prozent bei den Beschäftigten, 45 Millionen Euro Investment in neue Anlagen und Produktionsstätten. Aktuell arbeiten mehr als 10.000 Beschäftigte in diesem Bereich, rund 100 Unternehmen erwirtschaften etwa 2,4 Milliarden Euro Umsatz, der zu genau zwei Drittel aus dem Export kommt. Die Steiermark konnte sich in den letzten Jahren als Global Player im Life Science-Bereich einen Namen machen und sich als Standort höchst entwickelter Ingenieurs- und Biowissenschaften etablieren. Spezialgebiete sind u. a. „Pharmazeutische Verfahrens-, Prozess- und Produktionstechnologie“, „Biomedizinische Sensortechnologie & Biomechanik“ sowie „Biobank & Biomarkertechnologie“.

## Über das ZWT

Das Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin (ZWT Graz) wird vom Wirtschaftsressort des Landes Steiermark und der Medizinischen Universität Graz errichtet, wird aus Förderungsmitteln des Landes Steiermark und der Europäischen Union (EFRE Mittel) kofinanziert und ist der erste Schritt zum neuen MED CAMPUS Graz. Dieser ist als „neuer Stadtteil für die Gesundheit“ konzipiert und in unmittelbarer Nähe zum LKH Graz angesiedelt. Das ZWT Graz bietet Platz für rund 250 hochqualifizierte Arbeitsplätze. Auf rund 10.000 Quadratmeter Flächen haben Unternehmen die Möglichkeiten, Labor- und Forschungseinrichtungen zu mieten beziehungsweise steht Arbeitsplatz für Forschungseinrichtungen, Spin-offs und Unternehmen im Life-Science-Bereich zur Verfügung. Ein geringer Teil der Flächen ist noch verfügbar.

Doppelpunkt

PR- und Kommunikationsberatung GmbH  
Maygasse 11 / 8010 Graz  
+43 316 90 88 00 / office@doppelpunkt.at  
www.doppelpunkt.at

Geschäftsführerin seitens der Medizinischen Universität Graz ist Anke Dettelbacher, seitens der Steirischen Wirtschaftsförderung (SFG) Thomas Mrak.  
[www.zwt-graz.at](http://www.zwt-graz.at)

---

// Pressekontakt: **Cornelia Kröpfel**, +43/664/88 38 50 45, [cornelia.kroepfl@doppelpunkt.at](mailto:cornelia.kroepfl@doppelpunkt.at) //